

LANDESKONSERVATORIUM DER MUSIK
ZU LEIPZIG

88. Studienjahr 1930—1931

SONNTAG, DEN 22. MÄRZ 1931, VORMITTAGS 11 UHR

IV. KONZERT MIT ORCHESTER

Leitung: Professor WALTHER DAVISSON

OUVERTÜRE zur Oper: »Iphigenia in Aulis«

(Schluß von Richard Wagner) CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK
(1714—1787)

KONZERT-ARIE »Ah, lo previdi!« WOLFGANG AMADEUS MOZART
(1756—1791)

MARGARETE HAGEMEISTER aus Flensburg (Klasse Helling-Rosenthal)
(Inhaberin des Stipendiums der Gewandhaus-Konzertdirektion)
(Text umstehend)

KONZERT für Klavier (D dur) JOSEPH HAYDN
(Original-Kadenzen von Joseph Haydn) (1732—1809)

Vivace. Larghetto. Allegro assai

DOROTHEA KÜRSTEN aus Leipzig (Klasse Teichmüller)

»DIE FLÖTE VON SANSSOUCL.«

Suite für Kammerorchester (op. 88) PAUL GRAENER
(geb. 1872)

Introduktion und Sarabande. Gavotte. Air. Rigodon

(Erstaufführung)

KONZERTINO für Klavier und Orchester (e moll) LEO WEINER
(geb. 1885,
lebt in Budapest)

Allegro amabile, quasi allegretto. Vivace

(Erstaufführung)

(Verlag der Universal-Edition, Wien)

OTTO GOLDHAMMER aus Roßlau i. Anhalt (Klasse Weinreich)
(Inhaber eines Siegfried-Stipendiums)

KAISERWALZER (op. 437) JOHANN STRAUSS
(1825—1899)

Konzertflügel: Julius Blüthner

Ende 1 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart: »Ah, lo previdi!«

Ah, lo previdi! Povero prence, con quel ferro istesso, che me salvò, ti lacerasti il petto. Ma tu sì fiero scempio perché non impedir? Come, o crudele, d'un misero a pietà non ti movesti? Qual tigre ti nodri? Dove nascesti? Ah, t'invola agli occhi miei! —

Ah, t'invola agl'occhi miei, alma vile, in grato cor! La cagione, oh Dio, tu sei del mio barbaro dolor. Va, crudele! Va, spietato! Va, tra le fiere ad abitar. — Misera! invan m' adiro, e nel suo sangue intanto nuota già l' idol mio. Con quell' acciario, oh Perseo, che facesti? Mi salvasti poc' anzi, or m'uccidesti! — Col sangue, ah, la bell' alma, ecco, già uscì dallo squarciato seno. Me infelice! Si oscura il giorno agli occhi miei, e nel barbaro affanno il cor vien meno. Ah, non partir, ombra diletta io voglio unirmi a te. Sul grado estremo, intanto che m'uccide il dolor, intanto fermati alquanto! —

Deh, non varcar quell' onda, anima del cor mio. Di Lete all' altra sponda, ombra, compagna anch' io, voglio, venir con te.

Unsel'ges Schicksal! Wahnbetörter! Mit dem ruhmreichen Schwerte, das mich befreit, durchbohrtest du dein Herz. Warum, du stolzer Held, ersehntest du den Tod? Rede, hab Erbarmen! Nicht Mitleid fühltest du mit deiner Gattin? — Ein Tiger nährte dich! Perseus! Sag, wer dich gebar? Ha, entsetzlicher Anblick! —

Fort, entflieht meinen Blicken. Nein, mein Herz erträgt es nicht. Du bist schuld an meinem Gram, füllst die Seele mir mit Schmerz. Flich, Verräter, flich, entweiche! Meine Qual labt nur dein Herz. —

Wehe mir! Wo bin ich? O Gott, wo war ich? Und hier in seinem Blute liegt, der mir war mein alles! Mit diesem Schwert, o Perseus, was begannst du? Mir gewann es das Leben, und raubt mir nun alles! —

Aus dem durchbohrten Busen entfloß mit seinem Blut die herrlichste aller Seelen! Ich bin vernichtet! Der Tag entweicht, Nacht deckt mein Auge; diesen furchtbaren Qualen versagt mein Herzschlag. Weile, ach weile, teurer Schatten! Vereinen will ich mich dir. In gleichem Maß, nicht schneller als mich tötet der Gram, nicht schneller entweiche, Perseus, ich folge! —

Meiner Seele Wogen fluten dir entgegen. In Lete wird versinken die Welt mit ihren Schmerzen. Schatten gleich dir, werde ich dir stets zur Seite, Begleiterin sein.